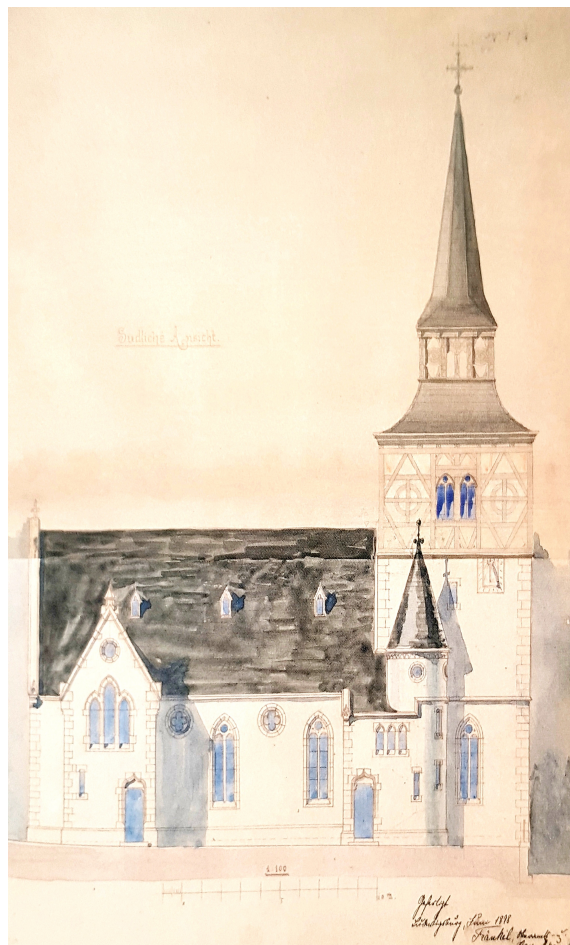


Die Johanneskirche

Um 1270 im frühgotischen Stil erbaut mit trutzigem Wehrturm. Ursprünglich dem Heiligen Hippolytus geweiht wurde die Kirche im Dreißigjährigen Krieg stark beschädigt, doch wiederaufgebaut. Nach dem Bau der Pauluskirche im Jahr 1903 erhielt die alte Zuffenhäuser Kirche den Namen Johanniskirche, später Johanneskirche. 1944 brannte sie aus und wurde von 1951 bis 1956 wiederaufgebaut. Als 1965 der Kirchenbezirk Zuffenhausen gebildet wurde, wurde die Johanneskirche zum Sitz des Dekans bestimmt. 1977/78 wurde die Kirche um das Gemeindehaus „Johanneshof“ erweitert. 2000 schloss sich die Johanneskirchengemeinde mit den im 20. Jahrhundert von ihr abgetrennten Kirchengemeinden, der Paulus- und der Michaelskirchengemeinde Neuwirtshaus, zur heutigen Evangelischen Kirchengemeinde Zuffenhausen zusammen.



Die Pauluskirche

Die Kirche wurde 1901 bis 1903 für die rasch wachsende Bevölkerung Zuffenhausens auf einer kleinen Anhöhe im Ortskern von Architekt Dolmetsch erbaut, nachdem die bisherige alte Kirche (heute Johanneskirche) zu klein geworden war. Der 49 m hohe Turm ist inzwischen zum Wahrzeichen des Stadtbezirks geworden. Nach Kriegszerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde sie verändert wiederaufgebaut. Die Außenmauern sind aus ockerfarbigem Backstein im Stil der Spätromantik erbaut. Im Chor befindet sich ein Betonglasfenster von Christian Oehler. 1983/84 wurde der Innenraum neu gestaltet. Die Bilder und Glasfenster stammen von [Willy Wiedmann](#), Stuttgart. Er gestaltete sie im Stil seiner [Polykonmalerei](#). 1990 wurde eine dreimanualige, vollmechanische [Mühleisen](#)-Schleifladenorgel eingebaut. Die im 20. Jahrhundert von der

Johanneskirchengemeinde abgetrennte Paulusgemeinde schloss sich im Jahr 2000 mit dieser und der benachbarten Michaelskirchengemeinde Neuwirtshaus zur Evangelischen Kirchengemeinde Zuffenhausen zusammen.

